



Foto Angela von Brill

Juhee Lee | Daria Bergen | Pillwoo Chun | Felix Janssen | Boy David Mackenroth | Gleb Tchepki

CANTO OSTINATO

Musik und Kunst in der Endlosschleife

Samstag 05.11.2016, 11–17 Uhr

Eintritt: Pay as you like!

Canto ostinato, die minimalistische Komposition von dem holländischen Komponisten Simeon Ten Holt (Bergen /NL 1923-2012) wird in dieser 6 stündigen Performance in wechselnder Besetzung von 6 Musikerinnen und Musikern an zwei Flügeln nonstop aufgeführt. Variable Abschnitte reihen sich aneinander, überlagern sich teilweise und lassen immer wieder neue Variationen entstehen. In einer scheinbar endlosen Entwicklung wächst das Musikstück an und umfängt die Zuhörer mit immer wiederkehrenden Motiven.

Der Kunstraum hase29 wird für 6 Stunden zu einem permanenten Klangraum. Anders als in einem Konzert sind Besucher dazu eingeladen, nach Belieben ein- und auszutreten. Die Zuhörer haben die Möglichkeit, auf Stühlen Platz zu nehmen oder sich entspannt auf Matten oder in Liegestühlen niederzulassen.

Oder sie wirken bei der Erschaffung eines von der Musik inspirierten, raumgreifenden Gespinnstes mit, das von den Künstlerinnen Marion Alfing und Eva Preckwinkel entwickelt wird. Über die Dauer der Performance breitet sich im Ausstellungsraum lautlos ein Gewirk aus schwarzen Garnen aus. Besucher sind eingeladen, gemeinsam mit den Künstlerinnen den Verläufen und Wiederholungen der endlosen Musik zu folgen, indem sie Fäden zu einem räumlichen Liniengerüst verknüpfen und so dem Rhythmus der Musik eine bildhafte Form verleihen. Die Einheit von Musik und Raum wird im Laufe der Zeit zur lebendigen Skulptur.

In Kooperation mit der IfM der Hochschule Osnabrück

Mit freundlicher Unterstützung:

